

Friederike Klippel

Englischlernen im 18. und 19. Jahrhundert

**Die Geschichte der Lehrbücher
und Unterrichtsmethoden**

INHALT

Vorwort	13
Einleitung	15
1. Fragestellung	15
2. Zur Methode	22
(a) Methodenkonzept	22
(b) Analyse historischer Englischlehrbücher	26
(c) Metasprache	28
3. Quellen und Literatur	30
TEIL I: DIE FRÜHPHASE DES ENGLISCHEN SPRACHUNTERRICHTS BIS CA. 1770	
1. Englische Kultur und Sprache im Deutschland des 18. Jahrhunderts	39
I. Die Entwicklung der Lesefähigkeit und die Verbreitung englischen Schrifttums	40
(a) Lesefähigkeit und Lesegesellschaften	41
(b) Die Verbreitung englischen Schrifttums	43
II. Motive und Ziele der Beschäftigung mit englischer Sprache	45
(a) Zielgruppen	46
(b) Zweckbestimmung	48
(c) Angestrebtes Sprachkönnen	50
(d) Lernwege	51
III. Belege frühen Englischunterrichts	53

2. Lehrbücher der englischen Sprache	59
I. Die Entwicklung des Angebots bis 1770	59
II. Methoden der Sprachvermittlung in den Lehrbüchern	66
(a) Ziele und Schwerpunkte	67
(b) Stoffauswahl und Themenbereiche	70
3. Zwei Methodiker des Fremdsprachenunterrichts	74
I. Christian Friedrich Seidelmann	74
II. Henrich Martin Gottfried Köster	78
4. Hauptmerkmale des Englischlernens vor 1770	83
I. Methodische Ansätze	83
II. Arbeits- und Übungsformen	86
III. Englisch und Französisch	89

**TEIL II: DIE ZEIT DES AUFBRUCHS:
ENGLISCHLEHRBÜCHER UND FREMDSPRACHENDIDAKTIK
VON CA. 1770 BIS 1840**

1. Die Entwicklung des Lehrbuchangebots: quantitativer Aufschwung und qualitative Differenzierung	93
2. Methoden der Sprachvermittlung in den Lehrbüchern	100
I. Methodenelemente	103
(a) Ziele und Schwerpunkte	103
1. Die Gewichtung der Fertigkeiten	105
2. Das Wissen über die Sprache	115
3. Literatur und Alltag	119
(b) Auswahl und Darbietung der Grammatik	125
1. Das lateinische Muster	125
2. Die Bedeutung der Regeln	129
3. Die Entwicklung der Progression	132
(c) Lehrkonzepte	138
1. Muttersprache und Fremdsprache	139
2. Praxis und Theorie	142
3. Text und Regel	146

II. Lehr- und Lernverfahren	151
(a) Die Darbietung des Lehrstoffs	151
(b) Das Üben	155
(c) Anfänge der Leistungsüberprüfung	164
3. Leitautoren und Einflüsse	166
I. Die Erfolgreichen	167
(a) Eckdaten des Erfolgs	168
(b) Ursachen der Popularität	170
II. Drei Lesebuchkonzepte	174
(a) Christoph Daniel Ebeling	174
(b) Friedrich Gedike	176
(c) Johann Wilhelm Heinrich Nolte und Ludwig Ideler	178
III. Die Autorität: Karl Franz Christian Wagner	180
IV. Rezeption und Plagiat	187
(a) Erwähnte Literatur	188
(b) Rezeptionsbeispiele	191
(c) Plagiatsvorwürfe	195
4. Fremdsprachendidaktische Theorien	199
I. Der Forschungsstand	200
II. Der Philanthropismus	202
(a) Grundgedanken der philanthropischen Pädagogik	202
(b) Ziele und Schwerpunkte des philanthropischen Fremdsprachenunterrichts	204
1. Sprach- und Sachlernen	204
2. Der Nützlichkeitsgedanke	206
(c) Methoden des philanthropischen Fremdsprachenunterrichts ..	209
1. Voraussetzungen der Übungs- und Sprechmethode	211
2. Das Lehrbuch	213
3. Anschauung, Übung und Spiel	216
(d) Der Einfluß der philanthropischen Fremdsprachenmethodik ..	218
III. Die Interlinearmethode: Hamilton und Jacotot	221
(a) Vorläufer und Entstehungsgeschichte	222
(b) Grundprinzipien der Interlinearmethode	228
1. Die Auffassung vom Sprachenlernen	228
2. Lernziele und Fertigkeiten	230
3. Der Grammatikunterricht	233
4. Das Repertoire der Unterrichtsverfahren	234
5. Die Rolle von Lehrer und Lehrmaterial	238

(c) Die Modifizierung der Interlinearmethode in Deutschland ...	240
(d) Parallel- und Weiterentwicklungen	244
IV. Christian Friedrich Falkmann	247
(a) Zur Person	247
(b) Die Methodik	248
1. Die Fertigkeiten	249
2. Die Begründung des neusprachlichen Unterrichts	251
3. Die Verfahren	252
5. Von der Anglophilie zum Schulfach Englisch	257
I. Ausprägungen des Interesses an England, an seiner Sprache und Kultur	258
(a) Literatur und Leser	259
1. Wandel der Lesegewohnheiten	260
2. Englische Lektüre	261
3. Lesen und Sprachenlernen	265
(b) Englandreisen und Englandaufenthalte	267
II. Zielgruppen und Begründung des Englischlernens	271
III. Englischunterricht in der Schule	274
(a) Staatliche Regelungen	276
(b) Englischunterricht an verschiedenen Schultypen	277
1. Ritterakademien	279
2. Gymnasien	279
3. Real- und Bürgerschulen	282
4. Handelsschulen	283
TEIL III: DIE ZEIT DER KONSOLIDIERUNG:	
ENGLISCH ALS SCHULFACH VON CA. 1840	
BIS ZUR NEUSPRACHLICHEN REFORMBEWEGUNG	
1. Die Entwicklung des Schulfachs Englisch	287
I. Englischer Sprachunterricht an höheren Schulen	288
(a) Schwerpunkte der Entwicklung des höheren Schulwesens	288
(b) Begründungen des Englischunterrichts: Bildung oder Nutzen?	294
II. Staatliche Regelungen und ihre Realisierung	297
(a). Prüfungsbestimmungen und Verordnungen für den Englischunterricht	297

(b) Schulprogramme	302
III. Die treibende Kraft der Fachentwicklung: die Englischlehrer ...	305
(a) Vom Autodidakten zum wissenschaftlich ausgebildeten Fachlehrer	306
(b) Das fachlich-pädagogische Umfeld	311
2. Das Lehrbuchangebot	314
I. Diversifikation	315
II. Vereinheitlichung	320
III. Die Abnehmer	325
IV. Die Verfasser	328
3. Methoden der Sprachvermittlung in den Lehrbüchern	331
I. Methodenelemente	332
(a) Ziele und Schwerpunkte	332
1. Bildung und Nutzen	332
2. Die Gewichtung der Fertigkeiten	337
(b) Stoffauswahl und -anordnung	344
1. Grammatik	344
2. Texte und Themen	351
3. Pensum, Kursaufbau und Progression	361
(c) Lehrkonzepte	372
1. Der "naturgemäße Gang"	375
2. Muttersprache und Fremdsprache	377
3. Grammatik und Lektüre	380
II. Lehr- und Lernverfahren	383
(a) Präparation und Darbietung	384
(b) Übung und Wiederholung	389
(c) Leistungsüberprüfung	400
4. Die Entwicklung erfolgreicher Lehrbücher im Längsschnitt	402
I. Indikatoren des Erfolgs	403
(a) Auflagen und zeitliche Verbreitung	404
(b) Einsatz als Schulbuch	407
II. Trends der Lehrbuchentwicklung	409
(a) Quantitative Veränderungen	410
(b) Neuralgische Punkte der Lehrbuchgestaltung	411
1. Aussprachelehre	411
2. Darbietung und Übung der Grammatik	414
3. Inhalte	416
(c) Beharrung und Wandel	418

5. Legitimation und Ausbau: Schwerpunkte der fremdsprachendidaktischen Diskussion	422
I. Die Entwicklung der englischdidaktischen Literatur	423
II. Das Englische als Sprachenfach höherer Schulen	429
(a) Sprachenlernen und Sprachenfolge	430
(b) Vorzüge und Nachteile des Englischen	432
(c) Die Lehrer	434
III. Der Zweck des neusprachlichen Unterrichts:	
Bildung und Nutzen	437
IV. Inhalte und Methoden des Englischunterrichts	442
(a) Lehrkonzepte: Analyse und Synthese	443
(b) Darbietung und Erarbeitung:	
Anschauung, Vergleich, Lektüre	447
(c) Üben: Lenkung und Selbsttätigkeit	452
Anhang	
Tabelle 1: Belege für den Englischunterricht bis 1770	458
Tabelle 2: Belege für den Englischunterricht von 1770-1839	460
Tabelle 3: Englisch in den Studentafeln der höheren Schulen von 1840 bis 1882	467
Quellen- und Literaturverzeichnis	
1. Benutzte Quellen	469
2. Sekundärliteratur	493
Index nominum	505